

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Witzenmann GmbH Pforzheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	04.01.2022

Witzenmann GmbH

Pforzheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Zusammengefasster Lagebericht 2020

der Witzenmann GmbH, Pforzheim

Der Konzernlagebericht der Witzenmann-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 und der Lagebericht des Jahresabschlusses der Witzenmann GmbH für das Geschäftsjahr 2020, der nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) erstellt wurde, werden gemäß § 315 Abs. 5 HGB in einer geschlossenen Darstellung zusammengefasst. Die Rahmenbedingungen gelten gleichermaßen für die Witzenmann-Gruppe und die Muttergesellschaft Witzenmann GmbH. Auch Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und die Lage der Witzenmann-Gruppe und der Witzenmann GmbH stimmen weitgehend überein. Im Falle von erheblichen Abweichungen wird darauf hingewiesen. Über die konkreten Ergebnisse der Witzenmann GmbH wird im Anschluss an die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage berichtet.

Grundlagen des Konzerns

Die Witzenmann-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von flexiblen metallischen Elementen wie Metallschläuchen, Kompensatoren, Metallbälgen und Fahrzeugteilen mit Lösungen für Fahrzeugtechnik für PKW und Nutzfahrzeuge/Motoren, Industrie und Technische Gebäudeausstattung sowie Aerospace. Die Witzenmann-Gruppe ist in die Geschäftsbereiche „Fahrzeugteile - PKW“, „Fahrzeugteile - Nutzfahrzeuge/Motoren“, „Industrie & Technische Gebäudeausrüstung“, „Aerospace“ und „Sonstiges“ eingeteilt.

Witzenmann bietet Problemlösungen für die Schwingungsentkopplung, Dehnungsaufnahme in Rohrleitungen, flexible Montage und das Leiten von Medien. Wesentlich in der Zusammenarbeit mit den Kunden aus den unterschiedlichsten industriellen Branchen sind die technische Beratung und vielfach gemeinsame Entwicklung von Lösungen. Die Witzenmann GmbH mit Sitz in Pforzheim ist das Stammhaus der Witzenmann-Gruppe mit 24 operativ tätigen Tochtergesellschaften in 20 verschiedenen Ländern.

Ziele und Strategien

Gesamtgesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung, ein neues Mobilitätsverhalten, der anstehende Umbau der Wirtschaft in Richtung CO₂-Neutralität und geopolitische Entwicklungen stellen die Witzenmann-Gruppe vor große Herausforderungen und erfordern eine Adaption der Strategie. Als erster Schritt wurde dazu 2019 das Leitbild erneuert. Die neue Unternehmensmission „Wir sind Experten für das sichere Leiten von Medien und Energie für Mobilität und Industrie.“ eröffnet Witzenmann für die Zukunft ein deutlich breiteres Betätigungsfeld als das Herstellen von flexiblen metallischen Elementen und stellt eine wichtige Basis für die anstehende Transformation der Firma dar.

Basierend auf dem Leitbild erfolgte in 2020 die Strategieausarbeitung sowohl für die Corporate Strategy als auch für die Zentralbereiche. Als Schwerpunkte werden die möglichst langfristige und profitable Nutzung bestehender Märkte, das Erschließen neuer, CO₂-unabhängiger Anwendungen und der weitere Ausbau der Witzenmann-Gruppe, verbunden auch mit einer Dezentralisierung von bisher im Stammhaus lokalisierten Zentralfunktionen, Eingang in die Strategie finden. Die darauf basierenden Strategien der operativen Einheiten werden in 2021 finalisiert werden.

Die Steuerung der Gruppe und die Erfolgskontrolle der Strategieumsetzung erfolgt anhand der Umsatzentwicklung und des operativen Ergebnisses.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2020 war geprägt durch die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das globale Wirtschaftswachstum fiel gegenüber dem Vorjahr um - 3,5 %. In der Eurozone betrug der Rückgang - 7,2 %, in den USA - 3,4 %, in China war ein Plus von 2,3 % zu verzeichnen (Quelle: IMF World Economic Outlook, Update 01/2021). Während sich die Pandemie in China besonders im 1. Quartal auswirkte und es danach zu einer schnellen Erholung kam, waren Europa und Amerika ab April betroffen und erholten sich erst ab Mitte des Jahres. Zum Jahresende stabilisierte sich die Wirtschaft in diesen beiden Regionen trotz der wieder ansteigenden Infektionszahlen.

Über 90% ihres Umsatzes erzielt die Witzenmann-Gruppe mit Bauteilen für PKW-Motoren und Abgasanlagen, für Nutzfahrzeuge, Großmotoren und Schiffe und mit Anwendungen in der chemischen Industrie und in der Energieerzeugung. Die Entwicklung dieser Märkte war im vergangenen Jahr stark durch die Corona-Krise geprägt und insgesamt rückläufig:

- Nach einem Rückgang der neu zugelassenen PKW und leichten Transporter in 2019 auf 88,8 Mio. brach der Absatz um - 16 % auf 74,6 Mio. Fahrzeuge ein (Quelle: LMC Automotive Impact Report, 02/2021).
- Die Produktion von schweren LKW (> 6t) sank von 2,69 Mio. Fahrzeugen auf 2,64 Mio. (Quelle: LMC GCV Forecast Quarter 4, 2020).
- Im Industriesektor war der Nachfragerückgang nicht im gleichen Umfang zu spüren und setzte erst zeitverzögert ein. Grundsätzlich werden große Chemie- oder Kraftwerksprojekte nicht mehr in Europa, sondern zunehmend in Asien, im Nahen Osten und in Russland realisiert.

Geschäftsverlauf (Umsatzentwicklung)

Witzenmann-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2020 wurde in der Witzenmann-Gruppe zunächst mit einem Umsatzanstieg geplant, der jedoch aufgrund der Corona-Krise nicht zu realisieren war. Nach ersten Einschätzungen bei Ausbruch der Pandemie in Europa wurde ein Rückgang des Umsatzes von bis zu - 15 % erwartet.

Trotz der schwierigen Marktbedingungen erzielte die Witzenmann-Gruppe einen Umsatz von EUR 559,2 Mio. (2019: EUR 643,9 Mio.), was einem Rückgang gegenüber Vorjahr von - 13 % entspricht. Insofern konnte die ursprüngliche Prognose aus dem Jahr 2019 nicht realisiert werden, allerdings konnten die zu Beginn der Corona-Pandemie aktualisierten Erwartungen erzielt bzw. leicht übertroffen werden.

Die Witzenmann GmbH, als größte Einzelgesellschaft in Bezug auf Produktion, Umsatzerlöse und Mitarbeiter, verzeichnete einen Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr von - 19,5 % auf EUR 251,5 Mio. (2019: EUR 312,4 Mio.), was dem stärkeren Rückgang im europäischen Fahrzeugmarkt geschuldet ist (laut VDA beträgt der PKW-Rückgang - 24 % in Europa). Wenn man die übrigen deutschen Tochtergesellschaften mit einbezieht, verringerte sich der Umsatz mit Dritten für Gesamtdeutschland nur um - 15 %, da das nationale Industriegeschäft nicht im gleichen Umfang betroffen war.

Regional betrachtet verringerte sich der Umsatz der Gruppe in Europa (ohne Deutschland) durch den Anlauf neuer Produkte im Bereich Fahrzeugteile nur leicht um - 1 % und Asien sank insgesamt um - 1 %. Deutlichere Umsatzrückgänge waren dagegen in Nord- und Südamerika zu verzeichnen (- 22 %). Neben Einbrüchen bei Fahrzeugteilen für Nutzfahrzeuge/Motoren wirkte sich auch der stärkere Euro aus.

Der Anteil des Umsatzes der Gruppe in Deutschland beträgt 33,0 % (2019: 32,5%), der Anteil des Umsatzes in Europa ohne Deutschland 31,5 % (2019: 32,6 %). Auf die Asien/Pazifik Region entfallen 18,6 % (2019: 16,4 %) und auf Nord- und Südamerika 16,5 % (2019: 18,4%).

Der Umsatzanteil der Gruppe im Geschäftsfeld Fahrzeugteile PKW am Gesamtumsatz ist aufgrund der Corona-Pandemie rückläufig (Vorjahreswerte in Klammern):

Fahrzeugteile - PKW	50,1 %	(53,1 %)
Fahrzeugteile - Nutzfahrzeuge/Motoren	20,8 %	(19,2 %)
Industrie & Technische Gebäudeausrüstung	26,9 %	(24,8 %)
Aerospace	1,2 %	(1,5 %)
Sonstiges	0,9 %	(1,3 %)

Ertragslage

Im Jahr 2020 entwickelte sich die **Ertragslage** der Witzenmann-Gruppe trotz des deutlichen Umsatzrückganges positiv. Das operative Ergebnis (definiert als EBIT abzüglich der sonstigen Steuern und bereinigt um ein neutrales Ergebnis) konnte gegenüber dem Vorjahr auf EUR 35,1 Mio. (2019: EUR 31,3 Mio.) gesteigert werden. Das neutrale Ergebnis in Höhe von EUR - 3,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.) umfasst im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen und übrige neutrale Erträge und Aufwendungen. Das Ergebnis vor Steuern erreichte EUR 30,4 Mio. (2019: EUR 31,4 Mio.) und der Jahresüberschuss EUR 19,3 Mio. (2019: EUR 22,4 Mio.). Die im Geschäftsjahr 2019 getätigte Prognose der Ertragslage (definiert als operatives Ergebnis) konnte aufgrund einer Reihe von positiven Einmaleffekten (z.B. Erhalt von Kurzarbeitergeld) und durch Corona bedingte Kosteneinsparungen übertroffen werden.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung steigerte sich die Marge für das operative Ergebnis auf 6,3 % (2019: 4,9 %). Die Materialaufwandsquote konnte erneut auf nun 42,7 % (2019: 44,06 %) gesenkt werden. Dieser Rückgang resultierte aus unterjährig niedrigeren Materialpreisen und vereinzelt Veränderungen im Produktmix. Positiv auf das operative Ergebnis wirkten sich im Personalaufwand die Umgliederung der Effekte aus der Änderung des Rechnungszinses für Pensionen aus, die in 2020 im Zinsaufwand ausgewiesen werden, und die Aufwandsentlastung durch Kurzarbeitergeld aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen. Gleichzeitig wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne den Aufwand aus der Währungsumrechnung) reduziert, da Kosteneinsparungen durch Verschiebung von Projekten und Reduzierung von laufenden Kosten, wie z.B. Reisekosten, möglich waren.

Zum stabilen operativen Ergebnis trugen auch die asiatischen Tochtergesellschaften bei, die wegen der schnelleren Erholung weniger von der Corona-Krise betroffen waren.

Während sich das Zinsergebnis aufgrund der Umgliederung des Aufzinsungsbetrages der Pensionsrückstellungen verringerte, verschlechterte sich das Ergebnis aus Währungseffekten deutlich, was insbesondere aus der Abwertung des US Dollar resultierte.

Das Ergebnis vor Steuern der Witzenmann-Gruppe erreichte EUR 21,1 Mio. (2019: EUR 24,2 Mio.) und das Jahresergebnis betrug EUR 19,3 Mio. (2019: EUR 22,4 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von EUR 66,9 Mio. vor allem wegen des Abbaus von Vorräten auf EUR 72,2 Mio. erhöht.

Damit konnte der Finanzbedarf für Investitionen in das Anlagevermögen (primär Sachanlagen für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen) mit EUR 25,2 Mio., die durch die Corona-Krise reduziert wurden, abgedeckt werden. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr verringerten Investitionen hat sich der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit von EUR 42,2 Mio. auf EUR 22,3 Mio. im Geschäftsjahr reduziert. Gleichzeitig konnten weitere Bankverbindlichkeiten von EUR 2,3 Mio. abgebaut werden und der Bestand an flüssigen Mitteln wurde deutlich erhöht. Die Gewinnausschüttung für das Jahr 2019, die in 2020 zahlungswirksam wurde, betrug EUR 4,1 Mio. (2019: EUR 3,9 Mio.). In Summe reduzierte sich der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 21,3 Mio. auf EUR 9,8 Mio. im Geschäftsjahr. Darüber hinaus bestanden zum Stichtag freie, nicht genutzte Kreditlinien von EUR 29,7 Mio. Financial Covenants bestehen für das ABS Programm und wurden eingehalten.

Das Vermögen der Witzenmann-Gruppe stieg 2020 um EUR 27,4 Mio. Die im Rahmen des ABS-Programms verkauften Forderungen werden zum 31. Dezember 2020 bis zur Begleichung durch die Kunden als Forderung ausgewiesen. Die zur Finanzierung erhaltenen Beträge werden im Posten sonstige Verbindlichkeiten dargestellt. Insgesamt führt diese Darstellung zu einem Anstieg der Bilanzsumme um EUR 30,0 Mio. Die flüssigen Mittel zum Jahresende stiegen durch den positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf EUR 53,1 Mio. (Ende 2019: EUR 18,6 Mio.). Hingegen reduzierten sich das Sachanlagevermögen wegen der geringeren Investitionen und die Vorräte.

Das Eigenkapital ist um EUR 4,6 Mio. auf EUR 235,2 Mio. gestiegen. Die satzungsgemäße Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 3,7 Mio. ist dabei bereits abgezogen. Vor der Ausschüttung für 2020 erreichte die Eigenkapitalquote der Witzenmann-Gruppe 60,1 % (2019: 63,4 %). Nach satzungsgemäßer Ausschüttung würde sie 59,2 % (2019: 62,2 %) betragen. Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist insbesondere dem geänderten Ausweis des Verkaufs der Forderungen geschuldet, die zu einer Bilanzverlängerung führt. Dennoch zeigt sich weiterhin die solide Finanzausstattung der Witzenmann-Gruppe.

Der Rückgang der Rückstellungen um EUR 2,2 Mio. ist insbesondere auf die sonstigen Rückstellungen zurückzuführen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten um EUR 25,0 Mio. ist auf die Passivierung der zur Finanzierung erhaltenen Beträge im Posten sonstige Verbindlichkeiten zu begründen.

Witzenmann GmbH - Jahresabschluss

Die Witzenmann GmbH, als größte Einzelgesellschaft, verzeichnete einen größeren Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr von - 19,5 % auf EUR 251,5 Mio. (2019: EUR 312,4 Mio.), was dem stärkeren Rückgang im europäischen Fahrzeugmarkt geschuldet ist (laut VDA beträgt der PKW-Rückgang - 24 % in Europa). Die Prognose ging bereits von einem Rückgang aus, der jedoch nochmal übertroffen wurde.

Trotz der negativen Umsatzentwicklung konnte das operative Ergebnis der Witzenmann GmbH in 2020 auf Vorjahresniveau gehalten werden. Im operativen Ergebnis wirkten sich Kosteneinsparungen für Material sowie bei den Personalaufwendungen Kurzarbeit und ein im März 2020 abgeschlossener Standortsicherungstarifvertrag positiv aus. Darüber hinaus führten die für die Gruppe erwähnten Effekte aus den Umgliederungen der Zinsaufwendungen bei der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen zu geringeren Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich durch Auflösungen bei den Rückstellungen für Gewährleistungen. Analog zur Gruppe konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Kostensenkungen reduziert werden.

Das neutrale Ergebnis der Witzenmann GmbH verringerte sich vor allem durch Währungseffekte, da sich die Abwertungen des US Dollar vor allem bei der Witzenmann GmbH auswirkten.

Das Ergebnis vor Steuern der Witzenmann GmbH erreichte EUR 13,6 Mio. (2019: EUR 15,1 Mio.) und das Jahresergebnis der Witzenmann GmbH betrug EUR 12,6 Mio. (2019: EUR 14,0 Mio.).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich deutlich auf EUR 55,2 Mio. erhöht. Dies resultierte insbesondere aus niedrigeren Vorräten. Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen sind mit EUR 12,8 Mio. auf Vorjahresniveau. Bedingt durch den Rückgang an Investitionen in das Finanzanlagevermögen verringerte sich der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit von EUR 15,8 Mio. auf EUR 12,3 Mio. im Geschäftsjahr. Die Gewinnausschüttung für das Jahr 2019, die in 2020 zahlungswirksam wurde, betrug EUR 4,1 Mio. (2019: EUR 3,9 Mio.). Zusammen mit einer Verringerung der Auszahlung aus der Tilgung von Krediten und einer Zunahme der gezahlten Zinsen hat sich der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 17,6 Mio. auf EUR 10,5 Mio. im Geschäftsjahr reduziert.

Die Bankverbindlichkeiten reduzierten sich auf EUR 28,7 Mio. (2019: EUR 31,7 Mio.). Gleichzeitig erhöhten sich die flüssigen Mittel deutlich auf EUR 33,2 Mio. (2019: EUR 0,9 Mio.). Darüber hinaus bestanden zum Stichtag freie nicht genutzte Kreditlinien von EUR 29,7 Mio. Financial Covenants bestehen für das ABS Programm und wurden eingehalten.

Die Bilanzsumme der Witzenmann GmbH steigerte sich insbesondere durch die höheren flüssigen Mittel und den geänderten Ausweis des Verkaufs der Forderungen auf EUR 274,1 Mio.

Während sich das Sachanlagevermögen leicht auf EUR 114,1 Mio. erhöhte, konnten die Vorräte in 2020 auf EUR 36,3 Mio. gesenkt werden.

Das Eigenkapital konnte um EUR 8,5 Mio. auf EUR 141,0 Mio. gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Bilanzverlängerung durch den Verkauf der Forderungen im Rahmen des ABS-Vertrags von 60,3 % auf 51,5 % gesunken.

Die Rückstellungen blieben mit EUR 34,7 Mio. auf Vorjahresniveau.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Forschung und Entwicklung sowie Innovationsmanagement

Die Produkte der Witzenmann-Gruppe werden heute zum überwiegenden Teil zur Verarbeitung oder Verwertung fossiler Rohstoffe eingesetzt. Der gesellschaftliche Wandel und der damit verbundene Umbau der Volkswirtschaften in Richtung CO₂-Neutralität führt perspektivisch zum Rückgang dieser Märkte. Für Witzenmann ist es daher wesentlich, das Produktportfolio weiter zu diversifizieren und neue, nicht decarbonisierbare Anwendungsfelder zu erschließen. Dieser Vorgang wird durch einen gesamtheitlichen Innovationsprozess abgebildet. Die erste Phase besteht in der Analyse von zukünftigen Märkten und potentiellen Produkten durch das zentrale Innovationsmanagement. Die eigentliche Produktentwicklung erfolgt dann in den operativen Einheiten, wird aber durch das Innovationsmanagement weiter begleitet.

Aufgrund der systematischen Innovationstätigkeit in den vergangenen 10 Jahren stehen heute verschiedene, von der Decarbonisierung nicht betroffene Produkte kurz vor oder befinden sich bereits in Serieneinführung. Dazu gehören u. a. ultrareine Bauteile für die Halbleiterfertigung, neue Anwendungen im Bereich der Luft- und Raumfahrt oder Druckspeicher für PKW-Fahrwerke. Auch im Bereich des elektrischen Antriebsstrangs ist Witzenmann an Entwicklungsprojekten verschiedener Kunden beteiligt.

Neue Produkte erfordern in der Regel auch neue Werkstoffe und/oder Fertigungsverfahren. Wir haben uns auf die in-house Maschinen- und Verfahrensentwicklung spezialisiert. Aktuell in der Entwicklung sind u. a. das Elektronenstrahlschweißen von Titan oder das Umformen und Schweißen von Aluminium.

Neben der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren liegt ein weiterer Fokus auf der kontinuierlichen Verbesserung bestehender Prozesse und Maschinen. An dieser Stelle ist auch das Betriebliche Vorschlagswesen an das Innovationsmanagement gekoppelt. Die Ideen der Mitarbeiter fließen so gezielt in den Verbesserungsprozess ein.

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/-innen sind die Basis, um sich im weltweiten Wettbewerb in führender Position behaupten zu können. Witzenmann bemüht sich mit guten Arbeitsbedingungen, einer leistungsorientierten Vergütung, einer Ergebnisbeteiligung, einem umfassenden Qualifizierungsprogramm, einem Gesundheitsmanagement, einer betriebseigenen Kindertagesstätte auf dem Firmengelände, weiteren Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie weiteren Leistungen und Angeboten bis hin zu einem breiten Spektrum gemeinsamer Freizeitaktivitäten ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Eine geringe Fluktuation wird als Zeichen des Erfolgs dieser Bemühungen gewertet.

2020 reduzierte sich die Beschäftigtenzahl in der Witzenmann-Gruppe vor allem aufgrund des Umsatzeinbruchs von 4.607 auf 4.362 Mitarbeiter/-innen. Der Beschäftigungsabbau um - 245 Mitarbeiter/-innen resultierte vor allem aus der Witzenmann GmbH (-73), die zum Jahresende 1.552 Mitarbeiter/-innen beschäftigte.

Der Anteil der Beschäftigten im Stammhaus an der Belegschaft der Gruppe blieb per Ende 2020 mit 35,6% im Vergleich zum Vorjahr stabil (Ende 2019: 35,3 %).

Für die Ziel- und Leistungsorientierung der Mitarbeiter ist das Führen mit Kennzahlen wichtig. Mit regelmäßigen Managementreviews im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems, Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen werden prozessbezogen und auf der Ebene von Abteilungen, Gruppen sowie einzelner Mitarbeiter Soll-Ist-Abgleiche durchgeführt und notwendige Verbesserungsmaßnahmen definiert. Das Kennzahlensystem und dessen Aussagefähigkeit werden ständig weiterentwickelt.

Zur Förderung der Qualifikation der Mitarbeiter/-innen finden interne und externe Trainings und Seminare statt. Allerdings wurden dies in 2020 aufgrund der Corona-Beschränkungen deutlich reduziert und gleichzeitig auf digitale Formate umgestellt.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde an der Ausgestaltung der Maßnahmen der Unternehmensstrategie gearbeitet. Der Schwerpunkt liegt weiter auf der Erhöhung der Führungskompetenz der bestehenden Führungskräfte, um diese als wichtige Treiber der Unternehmensentwicklung und Gestalter der anstehenden Veränderungsprozesse zu unterstützen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Anteil von Frauen in technischen Berufen bzw. in einer technischen Ausbildung ist in unserer Gesellschaft zunehmend, aber unverändert gering. Entsprechend gering ist auch der Frauenanteil in der Witzenmann GmbH als einem sehr technisch orientierten Unternehmen (insgesamt rund ein Fünftel; unter den Mitarbeitern mit einer technischen Berufs-, Meister-, Techniker- oder Ingenieurausbildung ist der Frauenanteil weitaus geringer). Witzenmann beteiligt sich seit vielen Jahren an Aktivitäten, junge Frauen für technische Berufe zu begeistern. Ebenso werden weibliche Nachwuchskräfte nach Kräften gefördert (etwa im High-Potential-Programm). Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Gesellschafterversammlung folgende Zielgrößen für den Frauenanteil beschlossen: Aufsichtsrat 16,7 % und auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung 7,0 %. Per 31.12.2020 beträgt die Frauenquote im Aufsichtsrat 11,1 % und auf den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung 3,8 %. Es stellt eine große Herausforderung dar, die geltenden Zielgrößen in absehbarer Zeit zu erreichen. Immerhin ist es gelungen, die vakante Stelle Personalleiter/in ab Januar 2021 mit einer weiteren Frau auf dieser Führungsebene zu besetzen. Die Geschäftsführung besteht derzeit nur aus Männern.

Das Entgelttransparenzgesetz, das am 06.07.2017 in Kraft trat, stellt klar, dass Frauen und Männer für die gleiche oder eine gleichwertige Arbeit auch dasselbe Entgelt erhalten müssen. Gemäß Übergangsbestimmung wird der nächste Bericht für den Zeitraum 2017-2021 zu erstellen und dem Lagebericht 2022 beizufügen sein.

Prozesse, Beschaffung, IT

Effiziente Prozesse sind eine wesentliche Basis der Wettbewerbsfähigkeit. Mit dem **Witzenmann Prozesssystem** wird verfolgt, kontinuierlich die Produktivität zu steigern, die Durchlaufzeiten zu verkürzen, die Termintreue zu erhöhen, Verlustzeiten und Fehler zu minimieren, vorhandene Flächen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen optimal zu nutzen, Bestände zu reduzieren und Kennzahlensysteme noch aussagefähiger zu gestalten. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf Optimierungsprojekten in der Fertigung am Standort Pforzheim, in den Fertigungen für Metallbälge und Kompensatoren.

Weitere strategische Schwerpunkte sind der Einsatz digitaler Technologien zur Effizienzsteigerung der Unternehmensprozesse in der Fertigung (Projekt Operative Exzellenz / OPEX), der Aufbau einer Digitaleinheit zur Entwicklung und Bewertung digitaler Geschäftsmodelle und die Einweihung des Digital Labs, in welchem mit Zukunftstechnologien im Fertigungsumfeld experimentiert werden kann (z. B. 3D-Druck, Robotik).

Der Materialaufwand beträgt rund 43 % der Gesamtleistung. Die termin- und qualitätsgerechte und nicht zuletzt kostengünstige **Beschaffung** von Fertigungsmaterialien, Waren und Dienstleistungen sowie Maschinen und Werkzeugen (bzw. Maschinen-/Werkzeugkomponenten) ist daher von grundlegender Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg. Durch ein effizientes Lieferantenmanagement konnte auch in 2020 - selbst zu den Engpässen Anfang des Jahres durch Corona - die Materialverfügbarkeit insgesamt angemessen sichergestellt werden.

Protektionistische Maßnahmen und Gegenmaßnahmen bestehen weiterhin und nehmen weltweit zu. Daher spielt die Suche von alternativen Beschaffungsquellen eine wichtige Rolle. Dem Brexit zum Jahresende wurden mit höheren Sicherheitsbeständen begegnet, und er hatte keine relevanten Auswirkungen auf die Liefersituation.

Für die verschiedenen Warengruppen sind jeweils Beschaffungsstrategien formuliert. Diese werden vor dem Hintergrund sich ändernder Bedarfe und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen regelmäßig überprüft und angepasst. Ebenso werden die Lieferantenportfolios unter Performance-Gesichtspunkte auch in strategischer Hinsicht wiederkehrend bewertet und bei Bedarf neu strukturiert. Zur Beschaffungsoptimierung werden systematisch Handlungspläne abgeleitet und umgesetzt. Eine permanente Aufgabe besteht darin, die Töchter/Beteiligungen bestmöglich als Beschaffungs-Plattformen zu nutzen und das globale Warengruppenmanagement sowie die gruppenweite Beschaffungsorganisation weiterzuentwickeln.

Die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche und die Digitalisierung von Unternehmen ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. Eine effiziente und zuverlässige **Informationstechnologie** stellt auch bei Witzemann die Basis einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit dar, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Als wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie wurde in 2020 eine umfangreiche Digitalstrategie erarbeitet.

Mit der Bedeutung der Informationstechnologie nehmen die Anforderungen an die IT-Sicherheit zu. Der IT-Sicherheit und der entsprechenden Sensibilisierung der Mitarbeiter gilt unverändert große Aufmerksamkeit. Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit werden kontinuierlich ergriffen. IT-Sicherheitsvorfälle werden kurzfristig sowie systematisch erfasst, erforderliche Konsequenzen unmittelbar abgeleitet. Die Position des IT-Sicherheitsbeauftragten ist seit Anfang 2020 mit einem externen IT-Sicherheitsbeauftragten besetzt.

Qualitäts- und Umweltmanagement, Compliance Management System

Mit seiner Qualitätspolitik unterstreicht Witzemann die Selbstverständlichkeit und Integrität des **Qualitätsmanagementsystems**. Die Ziele der Qualitätsstrategie sind die Optimierung interner Prozesse in Fertigung, Entwicklung und Verwaltung. Weitere Ziele sind die Reduktion der Qualitätskosten und Null-Fehler-Qualität der Produkte. Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems wird durch regelmäßige Zertifizierungs-, Kunden- und interne Audits bestätigt. Wesentliche Qualitätszertifikate sind die IATF 16949, die EN 9100 sowie die NADCAP Welding und NDT Zulassungen. Alle gültigen Qualitätszertifikate können auf den Webseiten des Stammhauses bzw. der Tochtergesellschaften eingesehen werden.

Nachhaltigkeit und aktiver Umweltschutz gehören zu den Unternehmenszielen. Die Witzemann GmbH stellt sich daher der Herausforderung des ganzheitlichen und vorsorglichen Umweltschutzes und erbringt regelmäßig den Nachweis, dass ein **Umweltmanagementsystem** nach der Norm ISO 14001 wirksam angewendet wird.

Der **Nachhaltigkeitsbericht 2020** ist veröffentlicht und beinhaltet eine Darstellung der Aktivitäten der Witzemann-Gruppe im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Die Witzemann GmbH ist Mitglied des **UN Global Compact** und bekennt sich zu dessen 10 Prinzipien, die klare Vorgaben zu den Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung darstellen.

Auch der Aufbau des **Compliance - Systems** wurde 2020 aktiv weiterbetrieben. Basis ist die Compliance Richtlinie. Sie wurde 2018 an die Mitarbeiter der Witzemann GmbH verteilt und wird derzeit an allen Standorten in Landessprache ausgerollt. Ergänzt wird die Compliance-Richtlinie durch eine Unterschriften-, eine Antikorruptionsrichtlinie und eine Richtlinie Handelssanktionen. Die Themen Antikorruption und Compliance werden darüber hinaus verpflichtend geschult.

Auch die Tochterfirmen werden systematisch hinsichtlich Compliance, Antikorruption und Exportkontrolle auditiert. Bisher wurden nur kleinere Abweichungen festgestellt, die durch Anpassung der Geschäftsprozesse kurzfristig abgestellt werden konnten.

Chancen- und Risikobericht

Die Witzemann-Gruppe ist in mehrfacher Hinsicht breit aufgestellt: Breites Kundenspektrum in verschiedenen Branchen, Vielfalt an Produkten für unterschiedlichste Anwendungen sowie nicht zuletzt globale Präsenz mit über 20 zur Witzemann-Gruppe gehörenden Gesellschaften in den wesentlichen Industrie- und Wachstumsregionen der Welt. Daraus erwachsen entsprechende **Wachstumschancen**. Durch die Technologie- und Innovationsorientierung sowie die strategischen Initiativen liegt der Fokus ebenso auf neuen Anwendungen und Märkten.

Witzemann ist als Unternehmen aber auch vielfältigen **Risiken** ausgesetzt. Aufgrund einer großen Abhängigkeit der Produkthanwendungen vom Verbrennungsmotor wird die voranschreitende Verbreitung alternativer Antriebskonzepte (nicht die Hybridisierung, jedoch rein batterieelektrische Antriebe) zu entsprechenden Umsatzrückgängen führen. Spürbare Veränderungen greifen voraussichtlich erst ab Mitte dieser Dekade. Witzemann ist heute schon dabei, durch die Aktivitäten im Innovationsmanagement, durch systematische Marktbearbeitung, durch neue strategische Schwerpunktsetzungen zielstrebig Perspektiven aufzubauen, um zurückgehende Fahrzeugteile-Umsätze so gut wie möglich kompensieren zu können. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass sich trotzdem das Wachstum des Marktes für Flexteil-Anwendungen und Leitungssysteme weltweit und in den verschiedensten Branchen fortsetzen wird. Witzemann will an diesem Wachstum bestmöglich teilhaben.

Um weitere Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen zu begegnen, werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt und Maßnahmen ergriffen.

Das konzernweite **Berichtssystem** gewährleistet eine sachgerechte und zeitnahe Information der Entscheidungsträger. Es zeigt den Grad der Zielerreichung und dient als Frühwarnsystem für Veränderungen im Markt, im Wettbewerb und in den betrieblichen Systemen. Die Weiterentwicklung des Berichtssystems ist eine kontinuierliche Aufgabe.

Liquiditätsrisiken bestehen im Hinblick auf nicht in Anspruch genommene Kreditlinien, die gesunde Kapitalstruktur und gegebene Refinanzierungsmöglichkeiten nicht. Die hohe Eigenkapitalquote der Witzemann-Gruppe bildet eine stabile finanzielle Basis.

Der Bezug von Waren und Dienstleistungen unterliegt einem vom Unternehmen nur in Grenzen beeinflussbaren **Preisänderungsrisiko**. Um die Grundpreis- und Bezugsrisiken abzusichern, werden für wichtige Rohstoffe langfristige Bezugsverträge abgeschlossen. Die Einkaufsverträge für die wichtigsten Rohstoffe (v. a. Edelstahl-Bandmaterial) werden für die gesamte Witzemann-Gruppe zentral ausgehandelt und abgeschlossen. Die Bezugspreise (Basispreise) für das Geschäftsjahr 2021 sind bereits überwiegend verhandelt, so dass das Preisänderungsrisiko minimal ist. Wegen der generellen Bedeutung der Legierungszuschläge sind größtenteils Vereinbarungen mit den Kunden (insbesondere in der Seriengeschäft) getroffen, die eine separate Abrechnung der Legierungszuschläge auf dem jeweiligem Marktpreisniveau vorsehen. Strafzölle oder andere protektionistische Maßnahmen - wie ab 2018 erfahren - können empfindliche Preissteigerungen mit sich bringen. Mit Hilfe eines breiten und globalen Lieferantenportfolios wird versucht, bestmöglich in der Lage zu sein, erforderlichenfalls Ausweichstrategien zu realisieren.

Hinreichend konkret absehbare Preissteigerungen, wie insbesondere höhere Löhne und Gehälter sowie teilweise auch Materialpreissteigerungen, sind planerisch berücksichtigt.

Die Verkaufspreise sind wegen der intensiven Wettbewerbssituation permanent unter Druck. Prozessoptimierungen, Rationalisierungsmaßnahmen, Nutzung von Low-Cost-Standorten, Innovationen und anderes mehr dienen dem Erhalt und der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Ein **Wechselkurs - Exposure** besteht aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit gegenüber einer Vielzahl von Währungen. Das Wechselkurs-Exposure wird regelmäßig überprüft. Ein Teil der Kursrisiken kann aufgrund der globalen Materialbeschaffung durch gegen gerichtete Importströme ausgeglichen und durch zunehmend lokale Wertschöpfung vermindert werden. Soweit ökonomisch sinnvoll, sind Wechselkursrisiken durch Fremdwährungsdarlehen oder Finanzderivate abgesichert.

Bestehende oder neue Kurssicherungen werden regelmäßig geprüft.

Produkt- und Umweltschutzrisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung begegnet. Die Wirksamkeit der Managementsysteme wird durch interne und externe Audits immer wieder erneut überprüft.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wie auch der Bedarf, sich gegen neuartige Risiken zu versichern, wird regelmäßig geprüft.

Das bestehende internationale Versicherungskonzept umfasst alle Beteiligungsgesellschaften. Für Gewährleistungsfälle, die nicht versicherungsseitig abgedeckt sind, oder für solche, die auf Kulanzbasis reguliert werden, sind ausreichend bemessene Rückstellungen gebildet. Es wird somit sichergestellt, dass Schadensfälle keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften der Witzenmann-Gruppe haben.

Durch die Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie schnell sich die globalen Marktverhältnisse verändern können und es zu einer Konjunkturabschwung kommt. Wegen der globalen Vernetzungen können die für Witzenmann relevanten **Absatzmärkte** und Umsatzchancen kurzfristig, global und nachhaltig in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Marktentwicklungen werden daher weiter eng verfolgt, um auch in Zukunft rechtzeitig gegenzusteuern.

Über die beschriebenen Risiken hinaus existieren Einflüsse, die nicht vorhersehbar und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind. Dazu zählen die Corona-Pandemie oder anderer Epidemien, aus welchen sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums führen können. Risiken für die Witzenmann-Gruppe können dabei nicht nur die Absatzentwicklung betreffen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion, des Beschaffungsmarkts und der Zulieferkette führen.

Konkrete Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar.

Prognosebericht

Nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung in 2020 führt die weitere Unsicherheit über den Verlauf der Corona-Pandemie zu unsicheren Erwartungen in 2021. Der IWF prognostiziert aufgrund der Aufholeffekte eine Wachstumsrate der Weltwirtschaft für 2021 von 5,5 %, die jedoch stark vom weiteren Verlauf der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie abhängt.

Auch für die Witzenmann-Gruppe wird ein Umsatzanstieg in 2021 erwartet. Die Planung geht von einem Anstieg gegenüber Vorjahr von knapp 10 % aus. Mit einem Erreichen des Umsatzniveaus vor der Krise wird erst im Jahr 2022 gerechnet.

Für die Ertragslage der Witzenmann-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 wird nach dem Anstieg in 2020 von einer Stagnation in 2021 beim operativen Ergebnis ausgegangen. Es wird auf Vorjahresniveau liegen und die Marge wird zurückgehen. Die positiven Effekte aus dem erwarteten Umsatzanstieg werden zum einen wegen Projektkosten kompensiert, die sowohl aus verschobenen Projekten als auch aus neuen Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung resultieren. Zum anderen gab es eine Reihe von positiven Einmaleffekten und durch Corona bedingte Kürzungen, die sich nicht wiederholen werden.

In der Witzenmann GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzanstieg von 5 % und ein weiterhin negatives operatives Ergebnis, das deutlich schlechter als im Vorjahr ausfallen wird, geplant. Im Rahmen des im März 2020 abgeschlossenen Standortsicherungsvertrages, der eine Beschäftigungssicherung und Personalkostenreduzierung für zwei Jahre vorsieht, werden umfassende Investitionen am Standort in Pforzheim umgesetzt, die aus den laufenden operativen Finanzüberschüssen finanziert werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Neubau am Buchbusch. Die bestehende Produktion wird erweitert und die meisten Fertigungen sowie die Verwaltung am Stammwerk Pforzheim werden dort hinziehen.

Um mittelfristig die Profitabilität der Witzenmann-Gruppe weiter zu verbessern, wurden die Maßnahmen im Rahmen der Strategiearbeit weiter vorangetrieben:

- Ausbau profitabler Geschäftsfelder
- Erhöhung der Profitabilität im Seriengeschäft mit Fahrzeugteilen
- Produktivitätssteigerungen in Bereich Industrie in der Witzenmann GmbH - Umbau des Industriernetzwerkes Europa
- Produktivitätssteigerungen in der Verwaltung

Das in 2019 eingerichtete Transformationsbüro unterstützt bei der Kontrolle und dem Reporting der bestehenden Maßnahmen und hilft gleichzeitig, weitere Maßnahmen zu identifizieren und zu bewerten.

Pforzheim, den 13.04.2021

Witzenmann GmbH

Die Geschäftsführer

Dr.-Ing. Andreas Kämpfe

Philip Paschen

Dr.-Ing. Eberhard Wildermuth

Heiko Pott

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.330.971,18	1.390.459,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.365,41	462.720,41
	1.368.336,59	1.853.179,90
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.718.616,52	46.926.409,53
2. Technische Anlagen und Maschinen ¹	60.252.414,09	70.716.635,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftstättung	9.082.275,05	10.308.251,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.393.093,25	19.567.403,47
	131.446.398,91	147.518.699,83
	132.814.735,50	149.371.879,73

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.748.232,92	48.403.352,42
2. Unfertige Erzeugnisse	23.128.090,03	26.963.957,07
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	33.629.300,56	33.900.028,08
4. Geleistete Anzahlungen	581.847,93	604.299,94
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-916.519,49	-804.246,30
	95.170.951,95	109.067.391,21
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.672.926,38	74.555.386,87
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.585.732,61	1.267.590,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.438.658,26	6.181.903,36
	105.697.317,25	82.004.880,65
III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	53.147.096,55	18.568.099,75
	254.015.365,75	209.640.371,61
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.731.973,42	1.979.435,02
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	8.676.315,21	8.830.305,02
	397.238.389,88	369.821.991,38

¹ Zum 31.12.2019 wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse in Höhe von -1.475.572,76 € als eigenständiger Bilanzposten ausgewiesen. Zum 31.12.2020 werden die Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der jeweiligen Anlagengruppe abgesetzt.

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	10.137.600,00	10.137.600,00
./ Nennbetrag eigener Anteile	-55.000,00	-55.000,00
II. GEWINNRÜCKLAGEN²	124.224.972,37	111.888.034,03
III. KONZERNBILANZGEWINN²	111.437.900,76	108.907.068,41
IV. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	1.895.182,37	2.132.001,06
V. EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNGSSUMRECHNUNG	-8.721.018,03	1.302.097,01
	238.919.637,47	234.311.800,51
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.221.430,93	28.475.129,05
2. Steuerrückstellungen	2.650.830,83	2.616.561,36
3. Sonstige Rückstellungen	15.256.466,41	18.200.202,58
	47.128.728,17	49.291.892,99
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.809.963,15	31.131.839,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.805.808,18	40.135.022,44
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	486.924,86	711.028,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.742.345,24	6.797.133,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.344.982,81	7.443.273,97
(davon aus Steuern EUR 2.056.175,25; Vorjahr TEUR 2.483)	111.190.024,24	86.218.297,88
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.663.500,64; Vorjahr TEUR 2.001)		
	397.238.389,88	369.821.991,38

² Zum 31.12.2019 wurden die Bilanzposten Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn saldiert als Bilanzposten Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn in Höhe von 220.795.102,44 € ausgewiesen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	559.216.402,62	643.865.257,09
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.629.619,83	-2.686.180,84
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.576.700,47	2.609.521,90
4. Gesamtleistung	555.163.483,26	643.788.598,15
5. Sonstige betriebliche Erträge	16.586.186,95	1.564.787,90
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-232.880.089,31	-278.244.197,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.949.905,31	-5.414.716,55
	-236.829.994,62	-283.658.914,49
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-155.816.476,34	-184.902.134,02

	2020 EUR	2019 EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -784.591 €; Vorjahr -2.059.307 €)	-32.880.060,93	-38.828.421,92
	-188.696.537,27	-223.730.555,94
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-34.554.273,47	-36.414.637,96
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78.247.906,48	-67.855.481,46
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	571.879,43	351.014,07
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.569.703,62	-2.683.481,69
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.371.437,03	-7.211.524,37
13. Ergebnis nach Steuern	21.051.697,15	24.149.804,21
14. Sonstige Steuern	-1.765.953,84	-1.778.827,90
15. Konzern-Jahresüberschuss	19.285.743,31	22.370.976,31
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	372.960,93	517.402,68
17. Konzern-Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	18.912.782,38	21.853.573,63

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen der Witzenmann-Gruppe ist die Witzenmann GmbH mit Sitz in 75175 Pforzheim. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 500094 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des § 290 ff. HGB aufgestellt. Dieser umfasst die Witzenmann GmbH und 26 Tochtergesellschaften, die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Geschäftsjahr des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften ist das Kalenderjahr. Sämtliche zu berücksichtigenden Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Gliederung und Bewertung im Konzernabschluss und in den Einzelabschlüssen sind nach den von der Muttergesellschaft festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien erfolgt, bei Abweichungen sind die entsprechenden Jahresabschlüsse angepasst worden.

Soweit ein Wahlrecht für die Darstellung gesetzlich bestimmter Sachverhalte in der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang besteht, erfolgen die Angaben in der Regel im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß §275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Abweichungen vom formellen Stetigkeitsgebot werden, gemäß § 265 Abs. 1 Satz 2 HGB im Anhang unter der jeweiligen Position erläutert. Das Gleiche gilt für die Nichtvergleichbarkeit von Vorjahresbeträgen gemäß § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB.

2. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis der Witzenmann GmbH sind folgende Tochtergesellschaften einbezogen worden, bei denen dem Mutterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen:

		Anteil am Kapital v.H.
1. Witzenmann Sachsen GmbH, Zwickau	(WS)	100,00
2. Witzenmann Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Pforzheim	(WIG)	100,00
3. Witzenmann Rhein-Ruhr GmbH, Xanten	(WRR)	85,00
4. Witzenmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Pforzheim	(WIV)	100,00
5. Witzenmann Hamburg GmbH, Hamburg	(WHH)	100,00
6. Witzenmann France S.A.R.L., Thorigny sur Marne/Frankreich	(WI-F)	100,00
7. Witzenmann Sverige AB, Huddinge/Schweden	(WI-S)	100,00
8. Witzenmann Austria GmbH, Wien/Österreich	(WI-A)	100,00
9. Witzenmann Espanola S.A., Guadalajara/Spanien	(WI-E)	100,00
10. Idrosapiens S.R.L., Leini (Torino)/Italien	(IS-I)	100,00
11. Witzenmann Slovakia spol. s r.o., Vlkanová/Slowakische Republik	(WI-SK)	100,00
12. Witzenmann Opava spol. s r.o., Opava/Tschechische Republik	(WI-CZ)	100,00
13. Witzenmann Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	(WI-PL)	100,00
14. Witzenmann-Speck GmbH, Kieselbronn	(WSP)	100,00
15. Witzenmann Benelux N.V., Oelegem-Ranst/Belgien	(WI-B)	100,00
16. Witzenmann USA LLC., Troy/USA	(WI-USA)	100,00
17. Witzenmann India Private Limited, Chennai/Indien	(WI-IND)	100,00
18. Witzenmann UK Limited, Bellshill/Grossbritannien	(WI-UK)	100,00
19. BTFlex S.r.l., Basciano/Italien	(BT-I)	100,00
20. Witzenmann do Brasil Ltda., Curitiba/Brasilien	(WI-BR)	100,00
21. Witzenmann Korea Ltd., Cheonan/Korea	(WI-ROK)	100,00
22. Witzenmann Metal Products (Jiangyin) Co. Ltd., Jiangyin/China	(WI-PRC)	100,00
23. Witzenmann Russia GmbH, Ufa/Russland	(WI-RUS)	80,00
24. Witzenmann Japan K.K., Yokohama/Japan	(WI-J)	100,00
25. Witzenmann Metal Products Mexico S.A. DE C.V., Celaya/Mexiko	(WI-MEX)	100,00
26. Witzenmann SR d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	(WI-SRB)	100,00

Die Gesellschaften, für die Firmenwerte ausgewiesen werden (WI-CZ, WI-E und WI-B), sind im Wesentlichen im Automobil- und Industriegeschäft tätig. Die Nutzungsdauer wird mit 5 Jahren angesetzt. Diese geschätzte Nutzungsdauer basiert auf der Einschätzung über die zukünftige Stabilität der Branche.

Stille Reserven in einzeln bewertbaren Vermögensgegenständen waren nicht bzw. nur in unwesentlicher Höhe vorhanden. Die Firmenwerte entsprechen daher dem Unterschiedsbetrag zum Kaufpreis.

Zum 31. Dezember 2020 gibt es keine weiteren Änderungen des Konsolidierungskreises, die gemäß § 294 Abs. 2 HGB zu erläutern sind.

3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 nach der bis zu diesem Zeitpunkt zulässigen Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft. Aktivishe Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 wurden grundsätzlich mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge wurden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Für Erwerbe ab dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entstand, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist nach § 303 Abs. 1 HGB erfolgt. Die Aufrechnungsdifferenzen sind erfolgswirksam erfasst.

Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden erfolgswirksam eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Interesse einer besseren Klarheit werden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter separat in der Bilanz ausgewiesen.

4. Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss sind die auf fremde Währung lautenden Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Staat außerhalb der Euro-Zone nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet (§ 308a HGB). Demnach wird das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Anschaffungskosten im Anlagenspiegel sowie die übrigen Bilanzpositionen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Abschreibungen im Anlagenspiegel sind zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

5. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um erhaltene Investitionszulagen und -zuschüsse sowie abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden linear abgeschrieben, die zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind einheitlich für die Witzemann-Gruppe vorgegeben. Software sowie IT-Hardware werden dabei über 3 Jahre abgeschrieben. Gebäude werden über 33 Jahre abgeschrieben. Maschinen werden über 7 Jahre (im 1-Schicht-Betrieb), 5,5 Jahre (im 2-Schicht-Betrieb) oder 4 Jahre (im 3-Schicht-Betrieb) abgeschrieben. Sonstige Fabrikausstattung wird über 10 Jahre abgeschrieben, sonstige Büroausstattung zwischen 5 und 10 Jahren. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden sofort abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen werden zum Nennbetrag bewertet. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Alter und eingeschränkte Verwendbarkeit der Vorräte werden durch entsprechende Abschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Für Hilfs- und Betriebsstoffe wird ein Festwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Ertragsteuern werden für temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsbilanziellen Wertansätzen sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden berücksichtigt, sofern innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung wahrscheinlich ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Bei Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden die landesspezifischen Steuersätze der Ermittlung zu Grunde gelegt. Es wurden die Steuersätze verwendet, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,31 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von dreijährlich 4,57 % zugrunde gelegt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB in Höhe von TEUR 2.622.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden im Zugangszeitpunkt vereinfachend zum Kurs am Einbuchungstag umgerechnet. Die Folgebewertung erfolgt gemäß § 256a HGB zum Mittelkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) und des

Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 S. 4 HS. 2 HGB). Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden stets zum Mittelkurs des Bilanzstichtags bewertet.

Die Bewertung von Vermögen und Schulden ist nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr erfolgt.

6. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Siehe Anlage zum Anhang.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt T€	Restlaufzeiten	
		bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	97.673 (74.555)	97.673 (74.555)	0 (0)
Forderungen gegen Gesellschafter (Vorjahr)	1.586 (1.268)	1.586 (1.268)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	6.439 (6.182)	5.210 (5.194)	1.229 (988)

Durch den Abschluss eines neuen ABS-Vertrags im Geschäftsjahr 2020 verbleibt das wirtschaftliche Eigentum der verkauften Forderungen bei der Witzemann Gruppe. Die zur Finanzierung erhaltenen Beträge von TEUR 29.999 werden im Posten sonstige Verbindlichkeiten dargestellt. Im Vorjahr waren verkaufte Forderungen in Höhe von TEUR 30.000 nicht in der Bilanz enthalten.

Aktive latente Steuern

Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handels- und Steuerbilanz entstehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Die hieraus resultierenden aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 10.229 (Vorjahr TEUR 8.830) und passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.553 werden saldiert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen im Bereich der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 6.906 sowie mit TEUR 1.770 aus erfolgswirksamen, insbesondere durch die Zwischenergebniseliminierung bei den Vorratsbeständen, bedingten Konsolidierungsmaßnahmen.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten satzungsmäßige Rücklagen in Höhe von TEUR 9.847.

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Konzernbilanzgewinn Stand 1.1. ¹	91.011.852,57	73.005.860,99
Einstellung in Rücklagen ¹	-12.336.938,34	0,00
Ausschüttungen im Geschäftsjahr	-4.100.000,00	-3.850.000,00
Sonstige Anpassungen	54.988,31	2.417,95
Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter Stand 31.12. ¹	18.912.782,38 93.542.684,92	21.853.573,63 91.011.852,57
Anteile anderer Gesellschafter		
Witzemann Rhein-Ruhr GmbH	79.387,52	153.449,45
Witzemann Russia GmbH	1.815.794,85	1.978.551,61
	1.895.182,37	2.132.001,06

¹ Zum 01.01.2019 und 31.12.2019 wurden die Bilanzposten Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn saldiert als Bilanzposten Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn in Höhe von EUR 202.789.110,86 zum 01.01.2019 und EUR 220.795.102,44 zum 31.12.2019 ausgewiesen.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Unter dieser Position sind die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse von Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen, für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Die Rückstellungen aus dem Personalbereich umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für Guthaben auf Urlaub- und Gleitzeitkonten, für variable Vergütungen sowie für Altersteilzeit.

Verbindlichkeiten

	Gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeiten	
			mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	28.810 (31.132)	6.025 (6.870)	22.785 (24.262)	2.607 (2.639)
- davon gesichert durch Grundpfandrechte (Vorjahr)	27.977 (23.423)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	37.806 (40.135)	37.801 (39.474)	5 (661)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel (Vorjahr)	487 (711)	487 (711)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.742	7.742	0	0

	Gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeiten	
			mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€
(Vorjahr)	(6.797)	(6.797)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	36.345	36.345	0	0
(Vorjahr)	(7.443)	(7.369)	(74)	(0)

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Umsatzerlöse		
Nach geographisch bestimmten Märkten		
Deutschland	184.705.485,82	209.169.618,09
Europa (ohne Deutschland)	176.292.822,97	209.467.182,35
Amerikas	92.278.527,31	118.326.635,27
Asien	104.082.446,10	105.723.796,95
Afrika	1.857.120,42	1.178.024,43
	559.216.402,62	643.865.257,09
Nach Tätigkeitsbereichen		
Mobility	396.484.429,46	465.514.580,88
Industry	150.429.212,30	159.678.583,75
Aerospace	6.710.596,83	9.657.978,86
Other	5.592.164,03	9.014.113,60
	559.216.402,62	643.865.257,09

Sonstige betriebliche Erträge

Es sind Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 11.504 (2019: saldiert mit den Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen TEUR 737; unsaldiert von TEUR 9.060) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung der Gewährleistungsrückstellung (TEUR 2.919).

Personalaufwand

Die Vergleichbarkeit zwischen dem Geschäftsjahr 2020 und dem Vorjahr ist aufgrund der Nutzung von Kurzarbeit im Geschäftsjahr 2020 nur eingeschränkt möglich. Die Nutzung führte zu Ansprüchen auf die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen, die saldiert im Personalaufwand ausgewiesen werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 werden die Effekte aus der Änderung des Rechnungszinses der Pensionsrückstellungen (TEUR 1.312) im Zinsaufwand (Vorjahr: Personalaufwand) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in der Höhe von TEUR 15.464 enthalten (2019: in Höhe von TEUR 8.323 saldiert im Posten sonstiger betrieblicher Ertrag).

Seit dem Geschäftsjahr 2020 erfolgt der Ausweis der Aufwendungen für das Personalleasing im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen (Vorjahr im Posten Personalaufwand (TEUR 5.279)).

Des Weiteren umfasst der Posten im Wesentlichen Fracht- und Verpackungskosten von TEUR 13.247 (Vorjahr: TEUR 15.975), Aufwendungen im Zusammenhang mit IT über TEUR 6.264 (Vorjahr: TEUR 6.612) sowie Kosten für Reparatur und Instandhaltung über TEUR 13.667 (Vorjahr: TEUR 17.990).

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen bestehen nicht.

Zinsergebnis

Die übrigen Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.015 (2019: TEUR 800).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 29.

8. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

	Gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeiten	
			mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen	23.471	5.258	18.213	7.554
(Vorjahr)	(26.233)	(4.790)	(21.443)	(8.887)

Die aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus kurz- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträgen sowie aus operativen Leasingverträgen für Fahrzeuge, Büro- und IT-Ausstattung.

Abschlussprüferhonorar

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Honorare der Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 275 angefallen.

Aufteilung:	TEUR
1. Abschlussprüfungsleistungen des Konzernabschlussprüfers	187
2. Steuerberaterleistungen	88

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten im Jahresdurchschnitt (Vorjahr)

Deutschland	1.880	(2.003)
Europäisches Ausland	1.588	(1.651)
Amerika/Asien	944	(1.036)

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Prof. Dr. Herbert Paschen, Heidelberg - Vorsitzender -
ehemaliger Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag

Herr Dr. Jakob William von Trotha, Braunschweig - stellv. Vorsitzender -
Wissenschaftler am Zoologischen Institut der Technischen Universität Braunschweig

Herr Dr. Sigvard Clasen, Pforzheim
ehemaliger Vorstand der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Herr Dr. Ing. Dipl. Kfm. Gerhard Schuff, Weßling (seit 26. März 2020)
ehemaliger Vorstand des Bereichs „Einkauf“ der Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach

Herr Frank Martin, Freiburg

Managing Director Aviation, Accenture GmbH, Kronberg

Herr Daniel Witzemann-Krell, Kirchzarten

Gesellschafter der Witzemann GmbH

- als Vertreter der Gesellschafter -

Frau Cornelia Ast, Pforzheim

Betriebsratsvorsitzende

Herr Andreas Meiniger, Pforzheim

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Herr Michael Fath, Remchingen

Betriebsratsmitglied

- als Vertreter der Arbeitnehmer -

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Herr Dr. Ing. Andreas Kämpfe, Pforzheim - Vorsitzender -

Vorsitzender der Geschäftsführung verantwortlich für die Bereiche Strategie, Technik, Innovation, Marketing und Qualität.

Herr Philip Paschen, Kirchheim unter Teck - stellv. Vorsitzender -

stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung verantwortlich für die Bereiche Produktion, Geschäftsprozessmanagement
und Digitale Transformation (IT).

Herr Dr. Eberhard Wildermuth, Pforzheim

Geschäftsführer verantwortlich für den Bereich Vertrieb.

Herr Heiko Pott, Stuttgart

Geschäftsführer verantwortlich für die Bereiche Personal, Finanzen, Controlling und Material.

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2020 betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrates TEUR 191.

Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2020 betragen für die Mitglieder der Geschäftsführung TEUR 1.748.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 203.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind Pensionsrückstellungen von TEUR 4.297 passiviert.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Gemäß der gesellschaftsvertraglichen Vereinbarung in § 15B der Satzung schlagen wir der Gesellschafterversammlung vor, aus dem ausgewiesenen

Bilanzgewinn von	EUR	12.582.200,06
einen Betrag von	EUR	8.828.000,00
in die satzungsmäßigen Rücklagen einzustellen, eine Gewinnausschüttung vorzunehmen von	EUR	3.746.000,00
und den Restgewinn	EUR	8.200,06

auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse mit Rückwirkung auf den Konzernabschluss.

Pforzheim, den 13. April 2021

Witzemann GmbH

Die Geschäftsführer

Dr.-Ing. Andreas Kämpfe

Philip Paschen

Dr. Eberhard Wildermuth

Heiko Pott

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.068.415,24	781.649,50	-595.356,67	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.809.828,10	0,00	0,00	0,00
	17.878.243,34	781.649,50	-595.356,67	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.820.242,87	294.452,39	-802.010,30	3.818.602,61
2. Technische Anlagen und Maschinen ¹	386.399.067,45	6.046.980,40	-7.846.694,85	14.280.346,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.608.670,41	1.797.799,26	-1.250.030,78	495.942,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.567.403,47	15.987.581,01	-1.382.548,12	-18.594.891,43
	547.395.384,20	24.126.813,06	-11.281.284,05	0,00
	565.273.627,54	24.908.462,56	-11.876.640,72	0,00
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
				Stand 31.12.2020 €
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			-101.133,92	14.153.574,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	3.809.828,10
			-101.133,92	17.963.402,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			-2.144.314,81	100.986.972,76
2. Technische Anlagen und Maschinen ¹			-12.491.310,52	386.388.388,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			-695.766,09	41.956.615,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			-184.451,68	15.393.093,25
			-15.515.843,10	544.725.070,11
			-15.616.977,02	562.688.472,36
			Abschreibungen	
	Stand 01.01.20120 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.677.955,75	852.515,87	-625.988,42	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.347.107,69	425.355,00	0,00	0,00
	16.025.063,44	1.277.870,87	-625.988,42	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.893.833,34	2.270.879,91	-336.825,94	9.992,59
2. Technische Anlagen und Maschinen ¹	315.682.432,43	27.756.037,23	-7.778.453,26	-51.843,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.300.418,60	3.249.485,46	-1.222.530,94	41.850,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	399.876.684,37	33.276.402,60	-9.337.810,14	0,00
	415.901.747,81	34.554.273,47	-9.963.798,56	0,00
	Abschreibungen			
				Stand 31.12.2020 €
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			-81.880,23	12.822.602,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	3.772.462,69
			-81.880,23	16.595.065,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			-569.523,66	54.268.356,24
2. Technische Anlagen und Maschinen ¹			-9.472.198,41	326.135.974,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			-494.883,56	32.874.340,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00

	Abschreibungen	
	Währungsumrechnung €	Stand 31.12.2020 €
	-10.536.605,63	413.278.671,20
	-10.618.485,86	429.873.736,86
	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.330.971,18	1.390.459,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.365,41	462.720,41
	1.368.336,59	1.853.179,90
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.718.616,52	46.926.409,53
2. Technische Anlagen und Maschinen ¹	60.252.414,09	70.716.635,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.082.275,05	10.308.251,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.393.093,25	19.567.403,47
	131.446.398,91	147.518.699,83
	132.814.735,50	149.371.879,73

¹ Zum 31.12.2019 wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse als eigenständiger Bilanzposten ausgewiesen. Zum 31.12.2020 werden die Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der jeweiligen Anlagengruppe abgesetzt.

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	19.286	22.371
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	34.554	36.415
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.140	625
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.290	6.634
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	27.294	-3.263
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-367	-141
+/- Zinsaufwand/-ertrag	2.998	2.332
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.371	7.212
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-7.501	-5.299
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	72.205	66.886
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-781	-812
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.279	669
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-24.390	-42.379
+ Erhaltene Zinsen	572	351
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.320	-42.171
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.000	18.500
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-7.322	-33.959
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	263	1.015
- Gezahlte Zinsen	-3.570	-2.683
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.100	-3.850
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-113	-421
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.842	-21.398
Zahlungswirksame Veränderung des gesamten Finanzmittelbestandes	40.043	3.317
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.464	376
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.568	14.875
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	53.147	18.568

Konzerneigenkapitalspiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Ausgegebenes Kapital			Gewinnrücklagen ¹		
	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Summe EUR	satzungsmäßige Gewinnrücklage EUR	andere Gewinnrücklagen EUR	Summe EUR
Stand am 01.01.2019	10.137.600,00	-55.000,00	10.082.600,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Ausgegebenes Kapital			Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Gewinnrücklagen ¹	andere	Summe
	EUR	EUR	EUR	satzungsmäßige Gewinnrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	EUR
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2019	10.137.600,00	-55.000,00	10.082.600,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 01.01.2020	10.137.600,00	-55.000,00	10.082.600,00	0,00	111.888.034,03	111.888.034,03
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	9.847.000,00	2.489.938,34	12.336.938,34
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	10.137.600,00	-55.000,00	10.082.600,00	9.847.000,00	114.377.972,37	124.224.972,37

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Eigenkapitaldifferenz		Summe
	aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn ¹	
	EUR	EUR	
Stand am 01.01.2019	-294.547,83	202.789.110,86	212.577.163,03
Ausschüttung	0,00	-3.850.000,00	-3.850.000,00
Währungsumrechnung	1.562.364,65	0,00	1.562.364,65
Sonstige Veränderungen	0,00	2.417,95	2.417,95
Konzernjahresüberschuss	34.280,19	21.853.573,63	21.887.853,82
Stand am 31.12.2019	1.302.097,01	220.795.102,44	232.179.799,45
Stand am 01.01.2020	1.302.097,01	108.907.068,41	232.179.799,45
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	-12.336.938,34	0,00
Ausschüttung	0,00	-4.100.000,00	-4.100.000,00
Währungsumrechnung	-10.023.115,04	0,00	-10.023.115,04
Sonstige Veränderungen	0,00	54.988,31	54.988,31
Konzernjahresüberschuss	0,00	18.912.782,38	18.912.782,38
Stand am 31.12.2020	-8.721.018,03	111.437.900,76	237.024.455,10

Nicht beherrschende Anteile

	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne		Summe	Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	aus Währungsumrechnung	Summe	Summe		
	EUR	EUR	EUR	EUR		
Stand am 01.01.2019	2.454.839,55	-654.880,02	0,00	1.799.959,53	214.377.122,56	214.377.122,56
Ausschüttung	-420.846,09	14.393,50	0,00	-406.452,59	-4.256.452,59	-4.256.452,59
Währungsumrechnung	0,00	221.091,44	0,00	221.091,44	1.783.456,09	1.783.456,09
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.417,95	2.417,95
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	517.402,68	517.402,68	22.405.256,50	22.405.256,50
Stand am 31.12.2019	2.033.993,46	-419.395,08	517.402,68	2.132.001,06	234.311.800,51	234.311.800,51
Stand am 01.01.2020	2.551.396,14	-419.395,08	0,00	2.132.001,06	234.311.800,51	234.311.800,51
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	-112.500,00	0,00	0,00	-112.500,00	-4.212.500,00	-4.212.500,00
Währungsumrechnung	0,00	-497.279,62	0,00	-497.279,62	-10.520.394,66	-10.520.394,66
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	54.988,31	54.988,31
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	372.960,93	372.960,93	19.285.743,31	19.285.743,31
Stand am 31.12.2020	2.438.896,14	-916.674,70	372.960,93	1.895.182,37	238.919.637,47	238.919.637,47

¹ Zum 31.12.2019 wurden die Bilanzposten Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn saldiert als Bilanzposten Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn in Höhe von 220.795.102,44 € ausgewiesen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Witzenmann GmbH, Pforzheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Witzenmann GmbH, Pforzheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Witzenmann GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.

Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 13. April 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer

Denis Etzel, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2020

der Witzenmann GmbH

1. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 auf zwei Sitzungen und anhand weiterer mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung über die Geschäftslage der Witzenmann GmbH und ihrer Tochtergesellschaften, über die Entwicklung der relevanten wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, über die von der Geschäftsführung ergriffenen strategischen Initiativen und über die Zukunftsplanung des Konzerns informiert. Die turnusmäßige Frühjahrssitzung wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt; von der Geschäftsführung wurde ein schriftlicher Bericht zur vorgesehenen Tagesordnung vorgelegt.

Zentrale Fragestellungen der Unternehmensstruktur und der Unternehmensorganisation wurden im Aufsichtsrat thematisiert. Schwerpunkte waren dabei die Digitale Transformation aller Bereiche des Unternehmens, die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Industrie, das Controlling großer Projekte durch ein Transformation Office, die Möglichkeit der Diversifizierung durch Erwerb einer Fremdfirma und der weitere Ausbau am Standort Buchbusch. Der Aufsichtsrat beteiligte sich an der Diskussion über die Neuformulierung unseres Unternehmensleitbilds, insbesondere im Hinblick auf das darin niedergelegte Bekenntnis des Unternehmens zur Verantwortung für nachhaltiges Handeln nicht nur in der ökologischen, sondern auch in der ökonomischen und der sozialen Dimension. Der Aufsichtsrat wird das Thema Nachhaltigkeit und seine Umsetzung in unserem Unternehmen weiterhin verfolgen.

2. Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig über die Auswirkungen der Corona-Pandemie und über die zum Schutz der Belegschaft und zur Anpassung an Umsatzrückgänge ergriffenen Maßnahmen unterrichtet.

Die Entwicklung unseres Unternehmens im Berichtsjahr ist von den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie stark beeinträchtigt worden. Wichtige Märkte für Witzenmann-Produkte gerieten durch die Corona-Krise unter Druck und verzeichneten zum Teil beträchtliche Umsatzeinbußen.

So brach der - ohnehin schon seit 2019 rückläufige - weltweite Absatz von Personenkraftwagen und leichten Transportern 2020 um 16% ein.

In der ersten Phase der Pandemie wurde für die Witzenmann-Gruppe ein Rückgang des Jahresumsatzes um bis zu 15% erwartet, der am Jahresende mit etwa 13% nicht ganz so gravierend war. Die Witzenmann GmbH als größte Einzelgesellschaft des Konzerns verzeichnete einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von fast 20%. In Nord- und Südamerika sanken die Umsatzerlöse unserer Tochtergesellschaften um mehr als 20%, in Asien und in Europa (ohne Deutschland) nur um jeweils 1%.

Trotz dieses deutlichen Umsatzrückgangs konnte die Ertragslage des Konzerns stabil gehalten werden. Das operative Ergebnis stieg von EURO 31,3 Mio. im Vorjahr auf EURO 35,1 Mio. Der Jahresüberschuss lag mit EURO 19,3 Mio. etwas unter dem des Vorjahres (EURO 22,4 Mio.). Die zuletzt weniger stark von der Corona-Krise betroffenen Tochterfirmen im asiatischen Raum haben zur Stabilität der Ertragslage des Konzerns beigetragen. Aber auch positive Einmaleffekte, wie Entlastungen durch Kurzarbeitergeld und Kosteneinsparungen während der Pandemie haben eine Rolle gespielt.

Die Finanzausstattung des Konzerns ist nach wie vor solide und bietet gute Voraussetzungen, die Einbrüche dieses Jahres in den kommenden Jahren wieder auszugleichen.

3. Mit ihrem vielfältigen Produktangebot, ihrem breiten Kundenstamm in verschiedenen Branchen, ihrer Präsenz in den wesentlichen Industrie- und Wachstumsregionen der Welt und ihrer wichtigen Rolle bei Produkt- und Prozessinnovationen hat die Witzenmann-Gruppe weiterhin gute Wachstumschancen. Sie ist aber auch bedeutenden Risiken ausgesetzt. Angesichts der grundlegenden Veränderungen im Energie- und Mobilitätsbereich, insbesondere der zunehmenden Verbreitung alternativer Antriebskonzepte wie des batterieelektrischen Antriebs, stellt die immer noch starke Abhängigkeit des Konzernumsatzes vom Geschäft mit Bauteilen für Pkw-Verbrennungsmotoren weiterhin das größte Risiko für Witzenmann dar. Spätestens Mitte dieses Jahrzehnts muss mit deutlichen Umsatzeinbußen in diesem Geschäft gerechnet werden. Diese Umsatzlücke zu schließen, bedeutet eine große Herausforderung für unser Unternehmen.

Diese Herausforderung ist umso größer, als auch das Industriegeschäft von Witzenmann seit Jahren bei nachlassender Wettbewerbsfähigkeit stagniert. Angesichts dieser kritischen Situation hat die Geschäftsführung eine strategische Neuorientierung und einen umfassenden Umbau des Unternehmens auf den Weg gebracht. Schwerpunkte sind die veränderte Ausrichtung und die verbesserte Steuerung des Innovationsprozesses mit dem Hauptziel der Entwicklung neuer, von der Dekarbonisierung weniger betroffener Produkte, der Aufbau neuer Geschäftsbereiche, die Revitalisierung und verstärkte Internationalisierung des Industriegeschäfts, die Beseitigung unternehmensinterner Schwachstellen sowie die umfassende digitale Transformation des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hält die strategische Neuausrichtung und den Umbau des Unternehmens für dringend erforderlich. Er unterstützt die Geschäftsführung bei diesem anspruchsvollen langfristigen Vorhaben.

4. Der Jahresabschluss der Witzenmann GmbH zum 31.12.2020 und der Lagebericht 2020 für die GmbH, der Konzernabschluss zum 31.12.2020 sowie der Konzernlagebericht 2020 sind von der durch die ordentliche Gesellschafterversammlung vom 28.05.2020 zum Abschlussprüfer bestellten und vom Aufsichtsrat beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Stuttgart geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat zu beiden Abschlüssen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Abschlüsse und Lageberichte der Witzenmann GmbH und der Witzenmann-Gruppe sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Witzenmann GmbH und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Die Berichte des Abschlussprüfers hat er zustimmend zur Kenntnis genommen. Er schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfungen an und erhebt auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15.06.2021, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Witzenmann GmbH und den Konzernabschluss der Witzenmann-Gruppe gebilligt.

Pforzheim, den 15.06.2021

Prof. Dr. Herbert Paschen, Vorsitzender

Der Konzernabschluss zum 31.12.2020 wurde am 15.06.2021 gebilligt.
